MAX PLANCK
Förderstiftung

RÜCKBLICK 2023

Foto: QuantumLeaks – neue Treuhandstiftung

ZAHLEN & FAKTEN

- rund 30 Mio. € Spenden und Zustiftungen, darunter: 2 neue Treuhandstiftungen, 2 neue Stiftungsfonds, Kapitalerhöhungen in 2 bestehenden Treuhandstiftungen und in 1 Stiftungsfonds
- rund 650 Mio. € verwaltetes Stiftungskapital
- rund 7 Mio. € für Max-Planck-Projekte
- rund 40 Mio. € für laufende und künftige Immobilien-Investmentprojekte – Forschen & Wohnen
- 38 ehrenamtliche Unterstützer*innen: 8 im Stiftungsrat, 5 im Vorstand, 19 im Kuratorium und 6 im Investmentkomitee

Schreibstipendien für Max-Planck-Wissenschaftler*innen an Max Plancks Ort der Inspiration am Tegernsee

Projekte 2023/2024

Die Max-Planck-Förderstiftung (MPF) unterstützt dank privatem Engagements derzeit 35 Projekte, davon wurden 12 in 2023 bewilligt. Eine Auswahl:

» Zwei internationale Max Planck Center: Förderung von wissenschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Max-Planck-Instituten (MPI für Biogeochemie, Jena und MPI für Biologische Intelligenz, Seewiesen) und internationalen Partnern von Weltrang (Caltech & Carnegie Mellon University & Columbia University, U.S.A. sowie University of Cape Town, Südafrika)

» Friedensverhandlungen in Nahost durch Rüdiger Wolfrum & Team von der Max-Planck-Stiftung für internationalen Frieden und Rechtsstaatlichkeit, Heidelberg

» Neue Forschungsgruppe bei Nobelpreisträger Svante Pääbo: „Medizinische Auswirkungen von archaischen Genvarianten im heutigen Menschen", MPI für Evolutionäre Anthropologie, Leipzig

» HALO: Klimaforschungsflugzeug einer deutschen Gemeinschaftsinitiative zur Untersuchung der Erdatmosphäre; MPI für Chemie, Mainz

» SolBat: Solarbatterien und optoionische Technologien für die Energiewende, MPI für Festkörperforschung, Stuttgart und Fritz-Haber-Institut, Berlin

» Unbürokratische Unterstützung bestehender deutsch-israelischer Kooperationen: wissenschaftliches Solidaritätsprogramm ermöglicht insbesondere Promovierenden und Postdocs des Weizmann-Instituts für Wissenschaften aus Israel temporäre Forschungsaufenthalte an Max-Planck-Instituten

» Fortsetzung der Start-up-Initiative: 82 Ansprachen, daraus 58 Gespräche mit Max-Planck-Forscher*innen mit Ausgründungspotenzial, von denen 16 den Ausgründungsprozess gestartet haben

» Schreibstipendien haben sich am ehemaligen Urlaubs- und Inspirationsort von Max Planck am Tegernsee etabliert

Nobelpreisträger für Medizin 2022: Svante Pääbo vom MPI für Evolutionäre Anthropologie

HALO im Abflug

Förderin Uta Neuhaus im Jellyfish Lab

Fotos: MPG/Frank Viken, DLR (CC BY-NC-ND), MPF, Michaela Martini

Begegnungen & Veranstaltungen – eine Auswahl

» Einen Abend zu Gast bei Herzog Franz von Bayern im Schloss Nymphenburg in München mit den Nobelpreisträgern Theodor Hänsch und Svante Pääbo beim MPF-Wissenschaftsdinner zu Ehren der größten MPF-Förder*innen

» Zweitägige Reise mit Fördernden ins Cyber Valley an das MPI für Intelligente Systeme in Tübingen und Stuttgart sowie an das MPI für biologische Kybernetik und das MPI für Biologie in Tübingen – mit Vorträgen, Laborführungen, gemütlichem Beisammensein von Forschenden und privat Engagierten

» Treffen der Kurator*innen sowie des Investmentkomitees am MPI für Psychiatrie, München mit Führungen und Vorträgen

» Begegnungen mit Patrick Cramer, dem neuen Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft (MPG), und Fördernden der MPF bei der MPG-Jahreshauptversammlung in Göttingen sowie beim Tag mit Wissenschaft auf Schloss Ringberg am Tegernsee

» Hanrieder Foundation for Excellence (HFE): Abschluss-Symposium des zweiten Jahrgangs von CaCTüs (Computation and Cognition Tübingen Summer Internship) auf dem Max-Planck-Campus in Tübingen mit geförderten Nachwuchswissenschaftler*innen aus acht Ländern

» Organisation und Durchführung von Trauerfeier und Seebestattung von einem unserer größten Förderer, Helmut Storz

» Drei von MPF-Kuratorinnen initiierte MAX.P-Wissenschaftssalons mit Gästen aus dem Kreis der rund 60 Mitglieder bei MAX.P und folgenden Rednern: Martin Stratmann (zum Zeitpunkt Präsident der MPG), Dietmar Harhoff (Direktor MPI für Innovation und Wettbewerb, München) sowie Hans R. Schöler (emeritierter Direktor des MPI für Molekulare Biomedizin, Münster)

» Einladung für Hamburger Förder*innen der MPF-Kuratorin Ulrike von Sobbe zu einer Veranstaltung mit Matthias Sutter, Direktor des MPI zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn

» Science Cocktail in Hamburg bei Förderin Birgit Gerlach mit Anne-Marie Nussberger vom MPI für Bildungsforschung, Berlin

V.l.n.r.: Kuratoriumstreffen am MPI für Psychiatrie in München | Lea Kaspar vom MPI für Psychiatrie mit Kurator*innen | Zweiter Jahrgang von Nachwuchswissenschaftler*innen aus dem globalen Süden, gefördert durch die HFE | Hans Schöler, Koryphäe im Bereich Stammzellenforschung, beim 10. Salon von MAX.P, dem Wissenschaftssalon | Förderin Birgit Gerlach, Stiftungsgründer und Stiftungsrat Reinhard Pöllath, Forscherin Anne-Marie Nussberger

Fotos: MPF, MPG/Sophia Jahns

Glückwunsch zum Nobelpreis an Prof. Dr. Ferenc Krausz

Ferenc Krausz, Direktor am Max-Planck-Institut für Quantenoptik und Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München, erhielt den Nobelpreis für Physik 2023. Durch die persönliche Verbindung zwischen ihm und der Max-Planck-Förderstiftung freut uns diese noble Auszeichnung für den Begründer der Attosekundenphysik besonders.

Eine Attosekunde ist der milliardste Teil einer milliardstel Sekunde. Mit Laserpulsen, die nur einige Attosekunden dauern, lassen sich die Bewegungen einzelner Elektronen verfolgen. Dies ermöglicht fundamentale Erkenntnisse über das Verhalten von Elektronen in Atomen, Molekülen und Festkörpern und könnte dazu beitragen, schnellere elektronische Bauteile zu entwickeln. Eine medizinische Anwendungsmöglichkeit eröffnet sich in der Krebsfrüherkennung.

Ferenc Krausz ist außerordentlich sozial engagiert in seiner von uns unterstützten Initiative Science4People. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen in der vom Krieg betroffenen Ukraine einen Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Dafür soll der Großteil des Preisgeldes für den Nobelpreis verwendet werden. www.science4people.org

Physik-Nobelpreisträger Ferenc Krausz bei der Übergabe seines Geschenks an die Sammlung des Nobelmuseums

Förderer Helmut Storz †

Gedenken an Dr. Helmut Storz

Helmut Storz (25. 9. 1925 – 23. 1. 2023) war ein besonders engagierter Förderer der Wissenschaft. Er kam 2012 mit seiner damals schon bestehenden Stiftung über die Max-Planck-Gesellschaft zur Max-Planck-Förderstiftung.

Nach dem Zweiten Weltkrieg studierte er Textil-Chemie und Wirtschaftswissenschaften und promovierte. Aus dem elterlichen Unternehmen schied er schon bald aus. Er baute sein eigenes Unternehmen in Wohnungsbau und -verwaltung auf und führte es bis weit über das Rentenalter hinaus.

1993 errichtete er seine Stiftung für Forschung und Wissenschaft mit dem Zweck „sein erarbeitetes Vermögen einzusetzen, verantwortungsbewusst und sinnvoll, und dafür entscheide er, seinen Beitrag zu leisten für künftige Generationen". Unternehmertum und Wissenschaft hatten in seinen Augen viele Gemeinsamkeiten, weshalb er seinen Wirkungsort, gemeinsam mit seiner Frau, bei Max Planck fand.

Mit seiner Begeisterung und Neugierde für die Forschung, seiner Selbstbestimmtheit im Leben und im philanthropischen Wirken war er uns Antrieb und Vorbild. Als er starb, hinterließ er sein Erbe zum Großteil seiner Stiftung. Seinen Wunsch zu erfüllen, langfristig und sinnvoll für die Gemeinschaft zu wirken, ist nun unsere Aufgabe. Wir werden sie erfüllen – in Dankbarkeit und Respekt. Die, die ihn persönlich kannten, tun dies auch in freundschaftlicher Verbundenheit.

Fotos: privat; Nobel Prize Outreach/Anna Svanberg

Spendenkonto
Max-Planck-Förderstiftung
Deutsche Bank
IBAN: DE46 7007 0010 0195 3306 00
BIC/SWIFT: DEUTDEMMXXX

Max-Planck-Förderstiftung
Aldringenstraße 4, 80639 München
Tel. 089 230 2260-0
info@maxplanckfoundation.org
www.maxplanckfoundation.org

E-Mail-Newsletter
Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter und informieren Sie sich regelmäßig über unsere Aktivitäten:
www.maxplanckfoundation.org/kontakt